

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Josef Noggler
Bozen

Bozen, den 24. November 2020

ANFRAGE

1247/20

#Landesfinanzen: Konjunkturpaket, Verschuldung, Autonomie

Angesichts des durch die Coronakrise stark schrumpfenden Landeshaushalts benötigen wir Garantien und Klarheit darüber, welche Mittel der Staat unserer Provinz zur Verfügung stellt und wie Südtirol sein bisheriges Finanzabkommen an die neuen und künftigen Anforderungen anpassen kann.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. **Nach dem ersten Lockdown rechnete die LR bereits im April für 2020 und 2021 mit einer Mindereinnahme von 500 Millionen an Steuergeldern.** Wie sieht diese Berechnung und Einschätzung jetzt und angesichts einer fehlenden oder bescheidenen Wintersaison 2020/2021 aus?
2. Welche Maßnahmen will die LR aus heutiger Sicht für ein wirkungsvolles Konjunkturpaket und soziale Hilfs- und Förderprogramme treffen?
3. Welche Summen müssen dafür in den nächsten Jahren jährlich eingesetzt werden?
4. Welche Summen rechnet die LR dafür direkt über staatliche/europäische Zuwendungen zu erhalten?
5. **Durch die Aufhebung des europäischen Stabilitätspaketes, wurde ermöglicht, dass der verschuldete Staat Italien, nun auch den Regionen eine weitere bzw. im Falle Südtirols eine neue Verschuldung gewähren kann.** Auf welcher Ebene und von wem wurden die diesbezüglichen Verhandlungen geführt und was sind die bisherigen Ergebnisse?
6. In welcher Höhe will und wird sich Südtirol in den nächsten Jahren verschulden müssen, um mit eigenem Geld das notwendige Konjunktur- und Sozialpaket finanzieren zu können?
7. In welcher Form will die LR das bisherige Finanzabkommen mit Rom abändern und die bis zum Jahr 2022 bereits vereinbarten jährlichen Abgaben von 477,2 Milliarden reduzieren?
8. Auf welcher Ebene und von wem wurden die diesbezüglichen Verhandlungen geführt und was sind die bisherigen Ergebnisse?
9. **Landesrat Widmann hat bereits vor Jahren dafür geworben, zentrale autonomiepolitische Kompetenzen (Finanz- und Steuerhoheit, eigenständige Region, Landespolizei, Gesundheitswesen usw.) vom Staat abkaufen zu wollen, indem sich das Land dafür über mehrere Jahre verschuldet. Nun muss sich Südtirol ohnehin verschulden.**

Will die LR die aktuelle Gelegenheit beim Schopf packen, um einen Quantensprung der Südtirol-Autonomie zu verwirklichen?

10. Will die LR dabei aufs Ganze gehen und ein Gesamtpaket zur Eigenständigkeit schnüren oder über jede einzelne Kompetenz feilschen?

11. Wer führt auf welcher Ebene wann die entsprechenden Verhandlungen?



L. Abg. Andreas Leiter Reber



Bozen, 21.01.2021

Vorbereitet von:

Herrn L.Abg.
Andreas Leiter Reber

Südtiroler Landtag
Im Hause

Zur Kenntnis: Herrn Präsidenten
Dr. Josef Noggler
Südtiroler Landtag

Im Hause

Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 1247/20 vom 24.11.2020:

Sehr geehrter Landtagsabgeordnete,

In Bezug auf die im Betreff angeführte Landtagsanfrage erlaube ich mir an dieser Stelle, an meine mündliche Beantwortung der drei gleichlautenden Aktuellen Anfragen Nr. 09-12-20, 10-12-20 und 11-12-20 im Rahmen der Landtagssitzung am 24.11.2020 zu verweisen. Zwar liegt das Wortprotokoll seitens des Landtages noch nicht vor, jedoch sind die Antworten auf die Fragen, auch der von Ihnen gestellten Zusatzfragen, im Videoprotokoll auf der Landtagsseite dokumentiert.

Mit freundlichen Grüßen

Arno Kompatscher
Landeshauptmann
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Firmato digitalmente da:Arno Kompatscher
Data:21/01/2021 14:26:11